

KATHOLISCHES
Pfarrblatt
BAD GOISERN



NR. 1/2016 Pfarramtliche Mitteilung · Zugestellt durch Österreichische Post · Erscheinungsort und Verlagspostamt 4822 Bad Goisern · DVR-Nr.: 29874 (10332)

**Kinder verändern die Welt!
Sie berühren uns dort, wo Wandlung möglich ist!**



*Boris und Julia mit ihrem Vater Peter
beim Segensgottesdienst zu Mariä Lichtmess.*

Jahresthema: Barmherzigkeit

Hirtenbrief von Bischof Manfred Scheuer

Kulturaustausch bei Kaffee und Kuchen

Ökumene in Bad Goisern

Seite 3

Seite 7

Seite 13



Liebe Goiserinnen und Goiserer!



Zum Jahresthema Barmherzigkeit, das auch wir für unser Pfarrblatt in diesem Jahr gewählt haben, möchte ich eine jüdische Geschichte erzählen. Sie bedarf keiner weiteren Erklärung: „Einem frommen Rabbi wird vorhergesagt, dass seine geliebte Tochter am Tag der

Hochzeit durch einen Schlangenbiss sterben werde. Eine Zeitlang zögert er, ihr die Hochzeit auszurichten – dann denkt er, dass es ein Unrecht ist, auf diese Weise möglichem Unglück auszuweichen. Mit bangem Herzen erwartet er, was an dem Tag geschehen wird. Als letzter Gast erscheint am Tage der Hochzeit ein Bettler. Die Braut begrüßt ihn freundlich, schafft ihm Platz am Tisch, obwohl alles schon voll ist, schlägt sie selbst für seinen Mantel einen Haken in die Wand. Mit diesem Haken durchbohrt sie die Schlange, die dort verborgen war.“

Einzelne Beiträge in dieser Ausgabe greifen dieses Thema auf. Wir berichten vom Pfarrleben in der letzten Zeit. Besonderes Augenmerk möchte ich auf die Karwoche richten, in der wir in sehr ausdrucksstarken Zeichen die Mitte unseres Glaubens feiern – Tod und Auferstehung Jesu Christi. Im letzten Jahr konnte ich durch meinen Aufenthalt im Krankenhaus die Osterliturgie in der Pfarre nicht mitfeiern, habe aber am eigenen Leib etwas von der Dynamik von Ostern erfahren. Ich erinnere mich an ein Traumbild

aus dieser Zeit, in dem es geheißen hat: „Wir führen zwar das Leiden Christi in der Liturgie auf, aber wirklich glauben tut heute daran kaum noch jemand!“ Ich hoffe, dass es für Dich und mich in diesen Tagen Momente gibt, die dich berühren und die dir Zuversicht geben. „Stärker als der Tod -stärker als alle Angst und Verunsicherung, stärker als alles Leid, das Menschen einander zufügen- ist die Liebe.

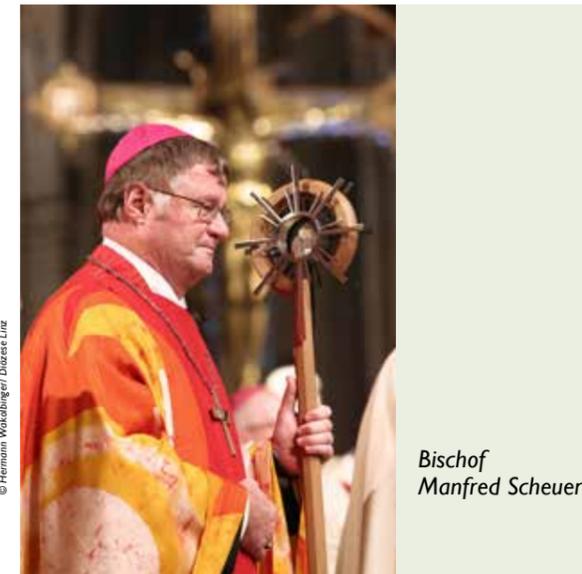
Wir geben in dieser Ausgabe auch Einblick in sehr weltliche Dinge der Pfarre – die Kirchenrechnung von 2015 – und wie wir versuchen damit zu Recht zu kommen. Dazu steht in diesem Jahr die Neueindeckung des Kirchturmes an. Da hoffe ich auf die Mithilfe vieler, die sich auf irgendeine Weise mit der Pfarre verbunden fühlen. Wenn alles gut geht, können wir im Herbst Kreuzsteckung feiern.

Mein Gruß gilt allen Gemeindemitgliedern und Gästen und vor allem auch den evangelischen Mitchristen, die diese Zeilen lesen.

**Mit herzlichen Segenswünschen,
Euer Pfarrer Hans Hammerl**

IMPRESSUM: Inhaber und Herausgeber: Katholisches Pfarramt Bad Goisern, Pfarrer Mag. Johann Hammerl
Redaktions- und Verlagsanschrift: Untere Marktstraße 10, 4822 Bad Goisern, Tel: 06135/ 8243
Mail: pfarre.badgoisern@dioezese-linz.at
Hersteller: Salzkammergut Media, Bad Ischl/Gmunden

Die Pfarre Bad Goisern entbietet Bischof Manfred einen herzlichen Willkommensgruß.



Bischof
Manfred Scheuer

Wir bringen hier einige Teile aus dem ersten Hirtenbrief unseres neuen Bischofs, den er zu Beginn der Fastenzeit an alle Menschen in seiner Diözese geschrieben hat.

Liebe Schwestern und Brüder,
am 17. Jänner 2016 wurde ich in das Amt als Bischof von Linz eingeführt. Zu diesem Beginn grüße ich euch alle von Herzen: die Jungen und die Älteren, die Kinder, die Frauen und Männer, die Kirchgänger, die Distanzierten und Kirchenkritischen, die Begeisterten und die von der Kirche Enttäuschten, die Einheimischen und die Zuwanderer, die vom Wohlstand Verwöhnten und jene, denen das Notwendigste fehlt. Ich grüße aber auch die aus der Kirche Ausgetretenen und jene, die nicht mehr glauben oder glauben können. Euch allen möchte ich Bischof sein. Mit euch gemeinsam suche ich Blicke und Wege zu eröffnen, damit wir dort, wo wir leben und wirken, die Freude des Evangeliums erfahren und weitergeben können. Zur österlichen Bußzeit und zum Jahr der Barmherzigkeit möchte ich einige Überlegungen zu Umkehr, Vergebung und Versöhnung mit euch teilen.

Ausreden und Sündenböcke

Noch nie hat es in der Geschichte der Menschheit eine Kultur gegeben, die so auf Anschuldigung, Bloßstellung und Vorverurteilung ausgerichtet war wie die unsere. Bischof Manfred thematisiert die

Einstellung, in der sich der schuldig gewordene Mensch nicht der Wirklichkeit stellt, sondern die Haltung lebt: „Die Bitte – Befreie uns von unserer Schuld“ hat sich gewandelt zu einem „Herr, bestätige unsere Unschuld.“

Was ist eigentlich Sünde?

Gott will das gute und geglückte Leben des Menschen. Ein Verstoß gegen das menschlich Gute, gegen das eigene Heil ist Sünde, denn Sünde richtet sich gegen das eigene Wohl, Sünde schädigt, zerstört das eigene Leben.

Sünde zerstört das Leben zwischen den Menschen, zerstört Gemeinschaft. Sünde ist Abkapselung, sie errichtet Mauern und stellt Gitterzäune auf. Das Leben wird zum Kreisen um den eigenen Bauchnabel, zum uneinsichtig beharrenden, fixierten, verkruusteten Monolog. Die Sünde verweist am Ende auf die Isolation.

Von der Bibel her ist der Inbegriff der Schuld und der Sünde die Verweigerung und die Verletzung der Liebe. Papst Franziskus ruft am Beginn des Jahres der Barmherzigkeit zu einer Bekehrung des Herzens auf. Diese folgt nicht einer Logik der Rache, sondern der Vergebung und Versöhnung. „Jesu Beziehungen zu den Menschen, die ihn umgeben, sind einzigartig und unwiederholbar. Seine Zeichen, gerade gegenüber den Sündern, Armen, Ausgestoßenen, Kranken und Leidenden, sind ein Lehrstück der Barmherzigkeit.“ Das Gleichnis vom barmherzigen Vater und vom verlorenen Sohn ist vielen vertraut. Jesus macht uns darin deutlich wie Gott ist und wie Umkehr, Buße und Versöhnung geschieht. Möge das Jahr der Barmherzigkeit eine Zeit der Umkehr und Versöhnung, der Heilung von Wunden und die Erfahrung von neuen Lebensmöglichkeiten werden.

Beten wir füreinander. Gott segne und behüte euch und alle, die euch anvertraut sind.

Manfred Scheuer
Bischof von Linz

PS: Den vollständigen Hirtenbrief von Bischof Manfred finden sie in der Kirchenzeitung, auf der Website der Diözese Linz; gerne senden wir ihnen auf Wunsch den Text zu.



Barmherzigkeit öffnet Türen

An der Ostmauer der Stadt Jerusalem findet man die so genannte Goldene Pforte. Vom Ölberg eröffnet sich ein wunderbarer Blick zu diesem Tor. Das Besondere daran ist, dass dieses zugemauert wurde. Die Steinpilaster lassen die Konturen dieses Tores erkennen. Wenn der Messias kommt, so erzählt die jüdische Überlieferung, dann wird er durch dieses Tor einziehen und den Glanz des Tempels wieder herstellen. Nicht nur die Steine sondern auch der muslimische Friedhof davor soll verhindern, dass ein Messias kommt, denn dieser würde nie durch einen muslimischen Friedhof gehen und sich dadurch unrein machen. Dieses Tor trägt den Namen „hesed“, was „Mitte des Menschen“ bedeutet. Die freie, gnädige Zuwendung Gottes zum Menschen ist ein unerwartbares und unverdientes Geschenk von Gottes Gnade, das alle menschlichen Erwartungen sprengt. Die Übersetzung mit dem Wort „Barmherzigkeit“ meint genau das.

Einige Leute habe ich gebeten, mir einen Gedanken dazu spontan mitzuteilen. Ich habe über Facebook folgende Frage gestellt und manchmal auch zwischen Tür und Angel: Woran denkst du beim Wort Barmherzigkeit, barmherzig sein?

Bevor du jetzt weiterliest, lade ich dich ein, innezuhalten und hinzuhören, welche Gedanken oder Gefühle sich bei dir melden.

Hier einige Antworten zur vorangestellten Frage.

Maria Pf.: Ich denke an meine Schwester Gabi in der Lebenshilfe. Sie spürt es, wenn es jemand ernst mit ihr meint. Unsere Mutter hat für sie auf vieles verzichtet, doch sie war bei aller Armut immer fröhlich.

Helga: Ich bin mit meiner 10-jährigen Enkelin zu meinem Mann nach Linz ins Krankenhaus der barmherzigen Schwestern gefahren. Oma, was heißt eigentlich barmherzig? Nach meiner Erklärung meinte sie: „Für mich sollen sie warmherzige Schwestern



Goldene Pforte

heißen!“ Wir sind noch sehr oft zu den „Warmherzigen Schwestern“ gefahren und sie waren auch so. **Isabella L.:** Es hat für mich sehr viel mit Mitgefühl zu tun. Einfach sein Herz für den anderen zu öffnen. Gerade in der heutigen Zeit finde ich das wieder sehr aktuell!

Franz K.: Der oder die verdient keine Barmherzigkeit, sagen manche über andere. Aber dies ist gerade etwas, das man nicht verdient, sonst wäre es keine Barmherzigkeit, sondern ein Anspruch. So gesehen ist Barmherzigkeit etwas ganz Schwieriges und kostet Überwindung, aber erst dann wird dem Wort im wahrsten Sinne entsprochen.

Mirjam: „Deus Caritas est“ – Barmherzigkeit wird erst erreicht, wenn die gesellschaftliche Basis von Verständnis, Nächstenliebe, Güte, Toleranz und Akzeptanz längst erschöpft ist. Es ist mehr als das Talent, über sich hinauszuwachsen. „O Jesus,... Erfüll mein ganzes Wesen, durchdring mein ganzes Sein, dass man aus mir kann lesen die große Liebe Dein.“

Johanna: Barmherzigkeit ist Erbarmen mit Herz! Mich selbst nicht zu wichtig nehmen, das fällt oft schwer.

Martin T.: Wenn ich das Wort Barmherzigkeit lese, denke ich an Zivilcourage und menschliche Moral, denn diese zwei Sachen sind heutzutage im zivilisierten Europa sehr selten zu finden.

Neues Dach für den Kirchturm

Lärchenschindel auf unserem Kirchturm

Nach der Neueindeckung des Kirchturmes in St. Agatha mit Lärchenschindeln, der Erneuerung der Dächer der Pfarrkirche und der Filialkirche St. Agatha braucht nun auch der Turm der Pfarrkirche ein neues Kleid – nicht weil es aus der Mode gekommen ist, sondern weil zukünftige Reparaturen am Dachstuhl und am Dach nur durch eine Neueindeckung verhindert werden können.

Die letzte Eindeckung erfolgte mit Eternitplatten. Nun sollen wieder, wie ursprünglich Lärchenschindeln Verwendung finden. Die Frage der Haltbarkeit des Daches hängt von der Dachschräge ab. Bei der Neigung unseres Turmdaches ist mit einer Dauer von ca. 50 Jahren zu rechnen. Holz ist natürlich auch das geeignete Material, das in unserer Gegend vorhanden und handwerklich bestens verarbeitet wird. Auch optisch erfährt dadurch der Turm in seiner ungewöhnlichen Form eine Aufwertung.

Kosten: Voranschlag ca. € 55.000,-

Wer ist bereit einen oder mehr Quadratmeter Dach zu übernehmen?

1 Quadratmeter kostet circa € 100,-

Im Turm wird eine Spenderliste angebracht, die wohl auch noch in den kommenden Generationen von Interesse sein wird.

Wann: Wenn möglich werden die Arbeiten diesen Sommer erfolgen. Vorzuziehen ist eine Firma, die diese Arbeiten gerüstfrei durchführen kann. Zum Abschluss der Dachdeckerarbeiten soll auch das Turmkreuz saniert werden. Vor einem halben Jahr wurde die Sendeanlage, die im Turm und am Dachboden unserer Kirche untergebracht war abgebaut. Damit sind die Glocken wieder besser zugänglich und einer eventuellen Belastung durch Funkwellen im Umfeld der Kirche ist vorgebeugt.



Im Inneren des Kirchturms sind schon erhebliche Schäden sichtbar. Auch an der Außenseite des Kirchturms lösen sich die Dachschindeln.

Kirchenrechnung 2015

Die wichtigsten Zahlen in Kürze:

Ordentlicher Pfarrhaushalt:

Zum Jahresbeginn:	-1.756,-
Einnahmen:	+101.815,-
Ausgaben:	-153.887,-
Schulden, Stand mit 1.1.2016:	€ 53.827,-

Außerordentlicher Haushalt: zum Pfarrheimumbau

Zum Jahresbeginn:	57.543,-
Einnahmen:	71.588,-
Ausgaben:	-306.278,-
Schulden, Stand 1.1.2016	€ 177.146,-

Gesamtschuldenstand: € 230.974,-

Wie geht es mit den Finanzen weiter?

- * Danke für alle Spenden, die im letzten Jahr gegeben wurden!
- * Vom Land Oberösterreich haben wir die Zusage für € 25.000,-
- * Von der Diözese haben wir ein zinsloses Darlehen von € 100.000,- für ein Jahr
- * In der Rot-Kreuzsiedlung bietet die Pfarre einen Baugrund zum Kauf an.

Die Kirchenrechnung wurde von den Rechnungsprüfern, dem Dekanatskämmerer und der Finanzkammer der Diözese geprüft und in Ordnung befunden. Leider haben wir keinen „Goldesel“, der uns einen Geldsegen beschert. Wir haben aber viele Leute guten Willens, die bereit sind, die finanziellen Sorgen der Pfarre zu mindern. In diesem Sinne erbitte ich Eure Unterstützung!

Johann Hammerl



Goldesel von Markus Treml. ...wir haben leider keinen.

PUTZ GAS
WASSER
HEIZUNG
JÜRGEN
4822 BAD GOISERN ☎ 06135/ 8296-0

ERFAHRENE BAUHERREN
VERTRAUEN AUF
DACH + WAND
STEFFNER
BAD GOISERN • BAD ISCHL • 0699 / 133 144 33

ALLES AUS EINER HAND
BESENDORFER
vorn. Johann Putz
ZIMMEREI • DACHDECKEREI • SPENGLEREI
4822 Bad Goisern • EDY 57 • Tel. 06135/6160
www.besendorfer.at • office@besendorfer.at



Arbeit der Caritasgruppe in Bad Goisern

Caritas & Du

Die Arbeitsgruppe Caritas und Soziales arbeitet eng mit Sr. Ingrid Sturm (Rumänienhilfe) zusammen und unterstützt sie, wo es möglich ist.

Sr. Ingrid sagt den Menschen aus Bad Goisern herzlichen Dank für die großzügige Hilfe, die sie durch unsere Spenden bekommen hat. So konnte sie schon vielen Familien, Waisenkindern, alten und pflegebedürftigen Menschen in Rumänien aus tiefer Not heraushelfen. Zurzeit betreut sie auch ein altes Ehepaar, das in einer Holzhütte wohnt, bestehend aus nur einem Raum mit Holzofen, ohne fließendes Wasser, ohne Strom und ohne Zufahrt zum Haus. Hier werden dringend Lebensmittel und Brennholz benötigt. Der alte Mann ist blind und benötigte ärztliche Untersuchungen, die sich das Paar nicht leisten kann. Sr. Ingrid bittet daher weiterhin um Unterstützung zur Linderung der Not der Ärmsten. Lebensmittel bitte im Pfarrhof abgeben. BITTE auf Ablaufdatum achten, eher kleinere Gebinde als Großpackungen, denn die können besser verteilt werden.

Finanzielle Unterstützung unter dem Vermerk „Lebensmittel“ auf das Konto Rumänienhilfe, Sr. Ingrid Sturm
IBAN AT 41 5400 0000 0028 8597
BIC OBLAAT2L

Grußworte von Sr. Ingrid: „Nun wünsche ich uns allen eine gute Zusammenarbeit im heurigen Jahr und dass der Versuch gelebter Nächstenliebe uns selbst zum Segen werde.“

Auch hilfsbedürftige Familien aus Bad Goisern konnten schon gut begleitet werden. Auch ihnen wurde über gröbere Engpässe hinweg geholfen. Wer Hilfsbedürftige in unserer Pfarre kennt, unabhängig der Konfession, möge sich melden. Öffnen wir Augen, Ohren, Herz und Hände für unsere Mitmenschen!

Gertrude Schwaiger

„Die wichtigste Stunde ist immer die Gegenwart, der bedeutendste Mensch immer der, der dir gegenüber steht, und das wichtigste Werk ist immer die Liebe.“

Meister Eckhard

Die Hochzeit zu Kana

Vielen ist die ehemalige Seifensiederei in Bad Goisern in der unteren Marktstraße bekannt. Bei der Übergabe des Hauses entdeckte man in einem finsternen Winkel des Dachbodens unter anderem zwei Bildtafeln, die als Wendebild „Die Hochzeit zu Kana“ und „Der Zwölfjährige im Tempel“ zeigen. Wahrscheinlich waren diese bei einem Fronleichnamaltar am alten Marktplatz zu sehen. Diese Bilder mit eventuell dazugehörigem Zierrat wurden dankenswerter Weise der Pfarre übergeben. Der Kostenvoranschlag für eine Restaurierung des Bildes betragen € 980,-. Dieses Bild mit sehr einprägsamen Gesichtern soll wieder bei der Fronleichnamprozession Verwendung finden. Um eine finanzielle Un-



terstützung für die fachgerechte Restaurierung wird gebeten. Ein besonderer Dank gilt Resi Zopf, die unentgeltlich dieses Stück „Goiserer Geschichte“ der katholischen Pfarre übergeben hat.

Kulturaustausch bei Kaffee und Kuchen



„Use your smile to change the world, don't let this world change your smile!“

M. 26, Irak

Beim „Café der Begegnung“ am 3. Februar in der Grillvilla ging es genau darum: Inmitten von Schicksalschlägen, vermissten Familienmitgliedern und dem Warten auf die Bearbeitung des Asylantrages ein Lächeln zu finden. 60 Flüchtlinge, DeutschlehrerInnen, ehrenamtliche MitarbeiterInnen und Freunde des Hauses trafen sich zum Kennenlernen, Schmausen, Plaudern und vor allem zum gemeinsamen Lachen. Es gab Musik aus Goisern, Kuchen aus den Öfen der ehrenamtlichen MitarbeiterInnen und Gespräche auf Englisch, Arabisch, Dari, Pashtu, Goiserisch und mit Händen und Füßen. Zu sehen, wie die, die schon länger in Bad Goisern leben, den Neuankömmlingen stolz ihre LehrerInnen vorstellten und deren Geschichten für uns übersetzten, war ein gutes Bild. Seit kurzem leben auch mehrere schwangere Frauen und Familien mit Kindern im Haus. Das Getrappel ih-

rer Kinderfüße und ihr ansteckendes Kinderlachen, das die Gänge erfüllt, sind ein wahrer Segen. Ehrenamtliche und BewohnerInnen des Hauses haben ihre ehrliche Freude an dem neuen Leben, das durch die Grillvilla und durch das Alte Heim schwirrt.

Abseits der Kekse und Torten versuchten sich kreative Köpfe an der Gestaltung eines Logos für das Begegnungscafe. Die teilnehmenden Einheimischen und Flüchtlinge lernten schnell, dass man zum gemeinsamen Schaffen nicht viele Worte braucht. Meist reicht ein Lächeln zur Verständigung völlig aus.

Das nächste Begegnungscafe findet am 30. März 2016 um 17:00 Uhr in der Grillvilla statt. Eine Gruppe Asylwerber aus dem Alten Heim wird irakische Spezialitäten vorbereiten. Wir freuen uns schon jetzt auf einen verbindenden Nachmittag!

Ulli Wallace





2a Klasse Bad Goisern



2b Klasse Bad Goisern

Unsere 17 Erstkommunionkinder aus der Volksschule Bad Goisern.

Tischmütter: Marianne Gschwandtner, Petra Hauser, Verena Schrempf; **Erstkommunionkinder:** Jonas Gschwandtner, Andreas Hauser, David Mitterer, Norina Schrempf

Tischmütter: Silvia Rainer, Michaela Stieger, Barbara Wickl; **Erstkommunionkinder:** Tobias Rainer, Felix Stieger, Stjepan Stipic, Xaver Wickl Doris Marcius

Tischmütter: Maria Zopf-Biermeier, Karin Berger; **Erstkommunionkinder:** David Zopf, Barbara Berger, Elisabeth Peer, Nina Gaisberger

Tischmütter/Tischvater: Angelika Wagner und Christoph Mühlegger, Maria Schilcher, Marianne Glatz; **Erstkommunionkinder:** Bettina Wagner Cornelia Glatz, Sophie Schilcher, Anja Gamsjäger

Unsere 7 Erstkommunionkinder aus der Volksschule St. Agatha.

Tischmütter: Maria Leitgab, Kerstin Pleyer, Martina Deubler; **Erstkommunionkinder:** Anika Deubler, David Leitgab, Paula Pleyer, Karolina Thumfart, Johanna Waltl, Florian Wolf, Julia Zopf



2. Klasse St. Agatha

Firmlinge 2016

Die Pfarrfirmung ist am Samstag, dem 4. Juni 2016 um 10.00 Uhr.
Die Firmung spendet Dr. Christoph Baumgartinger.
22. Mai, 19.00 Uhr Gottesdienst für Firmlinge deren Eltern und Paten.



Alexandra Majstorovic, Andreas Urstöger, Anita Luketina, Ronja Wickl, Bozo Luketina, Elias Hörschläger, Florian Kieneswenger, Florian Leon Lichtenegger, Gabriel Pilz, Helmut Thalhammer, Isabel Marie Rainer, Jasmin Stieger, Kevin Weingärtner, Lara Neubacher, Laura Michaela Thalhammer, Laura Sophie Jetzinger, Lea Wimmer, Lydia Putz, Markus Posch, Michael Eitzinger, Ricarda Schuster, Samuel Eberl, Sebastian Petermaier, Stefan Unterberger, Thomas Gaiswinkler, Tomislav Brkovic

Das Fest der Erstkommunion feiern die Kinder der Volksschule Bad Goisern und der Volksschule St. Agatha am 1. Mai 2016 in der Pfarrkirche St. Martin um 9.30 Uhr.

SPARKASSE
Salzkammergut
Wir geben Kraft für's Leben

Friseur salon
Er & Sie
Friseurmobil ER & SIE
Ramsaustr.5
4822 Bad Goisern
Mobiltel.: 0699/81565696
Homepage: www.friseur-erundsie.at

Sebastian Leitner · Schuhmachermeister
Untere Marktstr. 38 | 4822 Bad Goisern | Tel.: 06135/8227
E-Mail: schuhe@goiserer.at | www.goiserer.at

expert KAIN
KAIN HANS ELEKTRO GESMBH & CO KG, 4822 Bad Goisern
Sarstein 73, Tel.: 06135/77720, Fax DW 22
E-mail: kain@partner.expert.at, Internet: www.expert.at

HOLZWÜRME
Bad Goisern • Nahwärme aus Biomasse
Untere Marktstr. 62 • ☎ 0655/2318835 • johannes.unterberger@holzdoring.at

GAS • WASSER • HEIZUNG
WINTERAUER
Solaranlagen, Erdwärme,
Biomasseheizung
www.winteraue.at • Tel.: 06135 / 8445



Der Pfarrer und der Pastor – gelebte Ökumene um 1800

Von Dr. Michael Kurz



Das Toleranzpatent 1781 erlaubte den Lutheranern die freie Religionsausübung. Die jahrhundertlangen Schranken in den Köpfen konnten nicht so ohne weiteres aufgehoben werden. Dagegen kämpften an der Wende des 18. zum 19. Jahrhundert ein evangelischer und katholischer Pfarrer in Bad Goisern erstmals an.

Der katholische Geistliche Joseph Valentin Paur und Pastor Johann Georg Overbeck wirkten beinahe 20 Jahre nebeneinander im selben Ort (Bad Goisern). Doch strahlte ihre Tätigkeit weit darüber hinaus, Paur war auch in Hallstatt und Obertraun tätig und schrieb viele pädagogisch-theologische Schriften, Overbecks Seelsorgebereich umfasste bis auf Gosau das gesamte Salzkammergut. Er stammte aus einer berühmten Familie, die mehrere bedeutende Persönlichkeiten hervorbrachte. Im Folgenden betrachten wir ihre Berührungspunkte.

Um 1800 waren die Evangelischen zwar toleriert, doch sie hatten viele Auflagen zu beachten, und galten noch lange als Christen zweiter Klasse. Dem tatkräftigen Wirken der beiden Theologen ist es zu verdanken, dass sich Gräben langsam füllten und Brücken gebaut wurden. Obwohl sie wahrscheinlich nie Freunde waren (Overbeck äußerte sich anfangs einmal sehr reserviert seinem Kollegen gegenüber), waren sie Männer des Konsenses, die behutsam die starren Haltungen aufzuweichen suchten. Nicht nur von Seiten der Katholiken gab es große Berührungspunkte, auch die Evangelischen grenzten sich manchmal sehr stolz von ihren Glaubensgeschwistern ab. Die gemeinsame tragische Vergangenheit hatte zwei Lager geschaffen, wo es keine Grauzone gab. Beide Hirten waren sehr liberal, sodass Paur als verkappter Protestant, Overbeck als Revolutionär galt. Dies musste bei vielen Konservativen ihrer Gemeinden auf Widerstand stoßen. Schon vor 1781 muss es eine gewisse Duldung der Evangelischen durch ihre katholischen Mitbürger gegeben haben, denn sonst

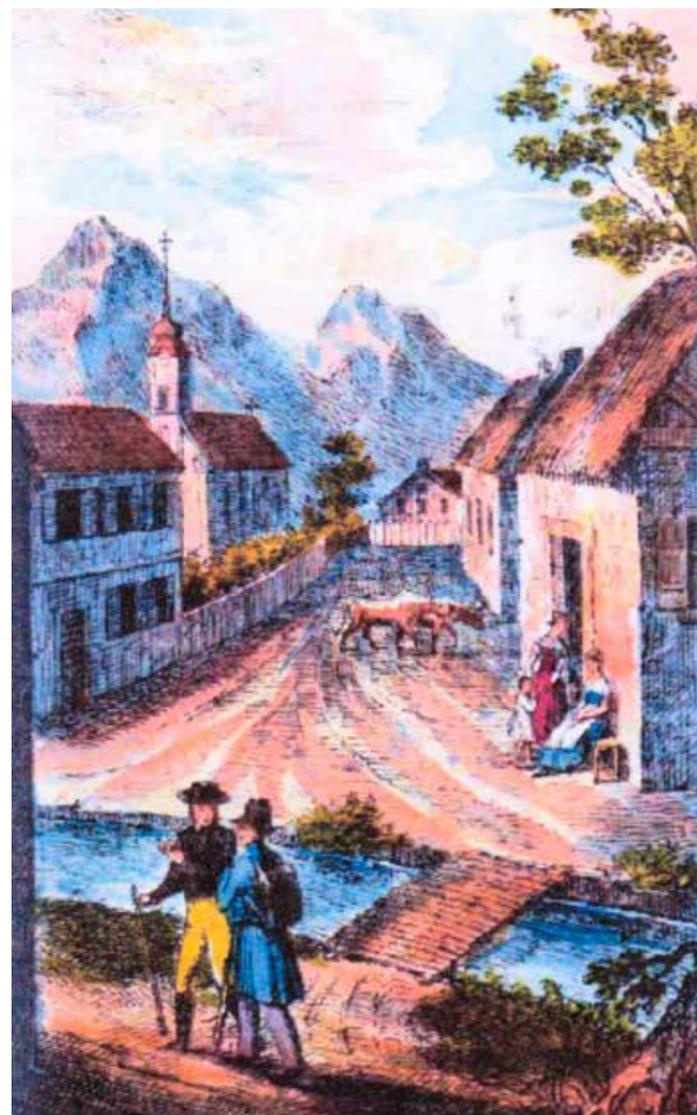
wären vermutlich viel mehr an die Institutionen der Gegenreformation verraten worden. Wahrscheinlich erst die offene Haltung beider Priester legte den Grundstein, für die später sprichwörtliche geistliche Toleranz im Salzkammergut, die bis heute fort dauert. Die friedliche Koexistenz der zwei Konfessionen begründete ein offenes Klima, wo zwar keiner seinen Standpunkt aufgibt, dasselbe aber auch dem anderen zugesteht. Zu Anfang des 19. Jahrhunderts bereisten die ersten Schriftsteller das Salzkammergut, die auch die Existenz der Evangelischen hervorhoben. Die Region zählte damals zu den wenigen Inseln, wo die Lutheraner Kirchen gründen konnten. Die erste Beschreibung verdanken wir Franz Sartori, 1811: „Nebst dieser lutherischen Gemeinde besteht hier auch eine katholische Pfarre, mit einer Gemeinde von 1300 Seelen.... Beyde Seelsorger sind kluge und verständige Männer, sie leben im besten Einverständnis, und flößen diesen liberalen Geist der gegenseitigen Duldung durch ihr Beyspiel auch ihren Pfarrkindern ein. Eine löbliche Folge dieses guten Einverständnisses ist, dass sie sich gegenseitig vermählen.“

Einige Jahre später vermerkte der Sekretär Erzherzog Karls, Franz Kleyle, anlässlich eines Besuches: „Man findet überall Protestanten und Katholiken in derselben Gesellschaft vereint. Man weiß nichts von Unduldsamkeit, Übermuth oder Verfolgung, und schwerlich leben irgendwo wahrhaft religiöse Menschen verschiedenen Glaubens friedlicher und besser beysammen als hier“

Auch der Forstbeamte Johann Steiner lobte 1820 die beiderseitige Toleranz: „Die Religion ist hier gemischt, entweder katholisch oder protestantisch, aber gegenseitig sehr duldsam, indem man nie Religionsvorwürfe hört, was wohl von dem guten Beispiele ihrer geistlichen und weltlichen Vorgesetzten herrühren mag“ Steiner kannte die beiden Seelsorger noch. Die dauerhafte Basis die sie legten, dokumentiert noch mehr als 20 Jahre nach ihrem Abgang

1843 der Geograph Benedikt Pillwein. Er lehnt sich zwar stark an Steiner an, doch konstatiert er folgerichtig: „Obgleich übrigens in diesem Kreise Religionsverschiedenheit herrscht, so gewahrt man doch, besonders seit 13. November 1781, überall gegenseitige Duldung, hört man nirgends Religionsvorwürfe. Das kommt von dem guten Beyspiele der geistlichen und weltlichen Vorgesetzten her.“

Overbeck und Paur waren fast gleich alt. Overbeck wurde 1759 in Lübeck, Paur 1761 in Altmünster geboren. Beide erhielten eine fundierte theologische Ausbildung, die auf der Höhe ihrer Zeit stand. Sie waren umfassend gebildete Humanisten, Kinder der Aufklärung. Fast zeitgleich traten sie im Mai 1802 in Goisern ihren Dienst an. Paur war ein eifriger Schriftsteller, der im Geiste der Menschlichkeit zahlreiche Erbauungsbücher schrieb, die in vielen Predigten Verwendung fanden, Overbeck hinterließ uns sein Tagebuch, das einen tiefen Einblick in die Haltung des Theologen bietet. Beide jedoch beschränkten sich nicht auf bloßes Schreiben oder Lehren, sondern kämpften tatkräftig für Verbesserungen in ihrer Gemeinde. Sie waren ihrer Herde in den stürmischen Zeiten der Franzosenkriege (das Salzkammergut wurde noch 1806 und 1809 besetzt) gute Hirten und unermüdliche Stütze. Unter Pfarrer Overbeck wurde das evangelische Bethaus 1813 bis 1816 völlig neu erbaut. Bis auf den Turm, der 1857 errichtet wurde, hat sie ihre Form bis heute bewahrt. Die katholische Pfarrkirche war ebenfalls baufällig und wies erhebliche Mängel auf. Außerdem war sie längst zu klein geworden. Darauf wies Paur das Salzoberamt 1817 hin. 1818 begannen zwar halberzige Reparaturen, doch erst nach einem völligen Neubau in den 1830er Jahren erhielt die Kirche Ihre heutige Gestalt. Da Joseph Valentin Paur 1821 von Goisern wegkam, konnte er in der neuen Kirche nicht mehr wirken. Overbeck war schon 1819 gestorben. In seiner berührenden Abschiedspredigt nahm Paur noch Bezug auf den Zustand des Gebäudes: „...und auch dir altes Gotteshaus, wenn gleich von minderer Schöne und Zierde, mein herzliches Lebewohl!“



Titelblatt zu Paur's „Das stille Dörflein“



UNIQA

GeneralAgentur
Mittendorfer
Thomas Mittendorfer
Mobil: +43 664 415 05 23
Sabine Neubacher
Mobil: +43 664 391 63 27

KREUZHUBER
Tischlerei - Rodelbau
4822 Bad Goisern
Tel.: 06135 / 8569
office@kreuzhuber.co.at
www.kreuzhuber.co.at

STUMMER

Steinbruch · Erdbau · Entsorgung · Transport · Lohrbruch · Schotterwerk · Containerdienst
4822 BAD GOISERN · AU 135 · T 06135 8411 · F 06135 8411 21
8990 BAD AUSSEE · GALLHOFSTRASSE 96 · office@stummer.cc
www.stummer.cc



Kinder in der Liturgie - Kinderliturgie



Kindergerechte Feiern sollen Zugänge zum Glauben erschließen. Einmal im Monat feiern wir nach der Sonntagsmesse der „Großen“ einen Gottesdienst für die „Kleinen“ und ihre Eltern und Großeltern im Altarraum der Kirche. Viele Ideen fließen in diese Feiern ein, die zu Herzen gehen. Am Gründonnerstag, dem Tag

des letzten Abendmahles, hat die Kinderfeier um 16.00 Uhr eine besondere Vielfalt. An Stelle der Fußwaschung waschen wir die Hände der Kinder und salben sie. An Stelle der Kommunion laden wir an eine festlich gedeckte Tafel in der Kirche. Traubensaft und Brot erinnern an das letzte Abendmahl Jesu. Wir freuen uns über jeden und jede, die an diesem wertvollen Teil in der Pfarre mitarbeiten.

Der Kinderliturgiekreis

Ökumene in Bad Goisern

Wir freuen uns darüber, dass wir Gottesdienste im Laufe des Jahres miteinander feiern, zum Beispiel die Feier mit den Altersjubilaren und der Ehejubilare. In der guten evangelischen Tradition wissen wir uns beim Abendmahl eingeladen und in der katholischen Messfeier lasst uns voll Vertrauen die Gastfreundschaft leben. Viele Familien sind gemischtkonfessionell und lesen sowohl das „Katholische Pfarrblatt“ als auch „Evangelisch im Salzkammergut“. Beide Zeitungen kommen in alle Haushalte in Goisern. Wir ermuntern zur Teilnahme an den Gottesdiensten in der katholischen und evangelischen Kirche.

Die Gottesdienste zur Osterzeit in der evangelischen Kirche:

- Palmsonntag: 9.00 Uhr Gottesdienst
- Gründonnerstag: 19.30 Uhr Abendgottesdienst
- Karfreitag: 9.00 Uhr Gottesdienst
- 14.00 Uhr Karfreitag-Andacht
- Ostersonntag: 9.00 Uhr Gottesdienst

Die Sonntagsgottesdienste in der evangelischen Kirche beginnen jeweils um 9.00 Uhr. Alle weiteren Informationen finden sie auf der Website der evangelischen Pfarre: www.evangelisch-in-goisern.at

STERNSINGEN 2015/16

Allen Kindern, Erwachsenen, Begleitpersonen, Helferinnen im Pfarrhof ein herzliches DANKE für ihren Einsatz. Mit dem großartigen Ergebnis von € 8.542,- können weltweit Projekte der Katholischen Jungschar unterstützt werden. Wir können einen Beitrag leisten zu mehr Menschlichkeit und Menschenwürde in der Welt!



Aktuelles vom MartinsChor

Auch heuer haben wieder einige unserer Chormitglieder einen „runden“ Geburtstag. Es sind dies Maria Peer (80), Ernst Kurz (60), unsere Chorleiterin Monika Peer (40) und Patrizia Kain (30). Wir alle gratulieren recht herzlich und wünschen euch alles Gute! Der Ostersonntag 2016 steht musikalisch ganz im Zeichen von Wolfgang Amadeus Mozart. So üben wir fleißig die „Spatzenmesse“, mit der wir die Kirchenbesucher erfreuen möchten. Auch weitere kirchliche Feste wie Pfingsten, Fronleichnam und die Firmung werden heuer wieder von uns musikalisch mitgestaltet. Besonders freuen wir uns, dass immer wieder neue Sängerninnen und Sängern den Weg zu

uns finden, um beim MartinsChor mitzusingen. Wir haben aber noch genug Platz! Wer sich uns anschließen möchte, kann gerne am Montag um 19.30 Uhr in unserem Probenlokal im Pfarrheim vorbeikommen.

Gertraude Leitner



Kinder- und Ministrantenlager

Das heurige Kinder- und Ministrantenlager findet vom Sonntag, 31. Juli bis Donnerstag, 4. August 2016 statt. Nach einer geeigneten Unterkunft wird noch gesucht. Anmeldungen werden bereits entgegengenommen: 06135 / 8243

Neue Lieder bei der Sonntagsmesse

Das Neue Gesangbuch Gotteslob birgt so manche Schätze von neuen „rhythmischen“ Liedern. In regelmäßigen Abständen, alle zwei Monate oder etwas öfter, singen wir diese Art von Liedern unterstützt von Sängern des MartinsChor. Am Sonntag 7. Februar war die Leitung bei Herrn Ernst Kurz, der auch das Keyboard spielte. Es wäre fein, wenn auch dadurch noch mehr Menschen die Sonntagsmesse mitfeiern. Diese Gottesdienste kündigen wir als „Messe mit neuen rhythmischen Liedern“ an.



Das Katholische Bildungswerk lädt gemeinsam mit den evangelischen Bildungswerken Bad Ischl und Bad Goisern ein zur –

Ökumenischen Kulturfahrt am 25. Juni 2016



Führung Renaissanceschloss Puchberg (Bildungshaus) in Wels; Museums- und Ateliersbesuch bei Meinrad Mayrhofer in Pram; Evangelienspiele „Johannes – Der Rufer in der Wüste“ in Rainbach;

Abfahrt 7:30 Uhr Parkplatz Goisern Mitte
Zustiegsmöglichkeit: TechnoZ Bad Ischl
Rückkehr ca. 21:00 Uhr

Nähere Infos bei:

- Gerhard Gamsjäger, Tel. 0680/3219953
- Herbert Kefer, Tel. 0676/7487450
- Irene Putz, Tel. 0680/1205342

„Möglichkeiten und Grenzen der Palliativmedizin“

Zu diesem Thema gestalten Dr. Angelika und Prim. Dr. Christoph Mauel am Freitag, 13. Mai 2016 um 19:30. Uhr einen Vortrag im katholischen Pfarrsaal.

Wir gratulieren den Jubilaren!



70	Franz Hummelbrunner, Gschwandt 126 Kurt Fetting, Gärtnerstraße 21 Johann Köck, Untersee 131	03.04.1946 28.05.1946 04.06.1946	90	Urban Kain, Ramsau 18 Margaretha Haslauer, Schrempfgasse 1 Ernst Kurz, Lasern 36	28.04.1926 24.05.1926 31.05.1926
75	Erika Grabner, Gschwandt 36 Rosina Wimmer, Sophienbrückenstr. 25 Christine Pomberger, Au 98 Gertrud Peer, Gschwandt 38 Monika Sobotik, Pichler 9	15.04.1941 25.04.1941 27.04.1941 10.05.1941 20.05.1941	91	Otto Sponton, Dr.-Kubinger-Promenade 4	17.06.1925
80	Josef Rainer, Untere Marktstraße 41 Friedrich Gamsjäger, Untersee 99	15.04.1936 27.06.1936	93	Ludmilla Neubacher, Ramsau 13 Hedwig Klackl, Untersee 104 Margarethe Milleker, Obere Marktstraße 37	13.04.1923 18.04.1923 22.04.1923
85	Theresia Winkler, Bahnhofstraße 1 Anna Zahler, Bundesstraße 28 Christine Pesendorfer, Auf der Kröß 8	06.05.1931 14.05.1931 12.06.1931	94	Maria Faber, Bahnhofstraße 1	24.06.1922

Taufen



Das Sakrament der Taufe hat empfangen:

Valentin Lahnsteiner,
4840 Vöcklabruck Mühlbachgasse 25/8 29.11.2015

Sterbefälle



In Dankbarkeit gedenken wir unserer Verstorbenen:

Mag. Dr. Helga Staudinger, Traxleck 2 16.11.2015
Margarete Neubacher, Bahnhofstr. 1 12.12.2015
Hildegard Riegerl, Bahnhofstraße 6 26.12.2015
Elisabeth Stieger, Stambachgraben 1 08.01.2016
Franz Razocha, Konrad-Deubler-Gasse 10 13.01.2016
Johanna Pomberger, Stambach 12 20.01.2016
Josefine Lichtenegger, Bahnhofstraße 1 21.01.2016



DANKE...
...allen, die mit ihrem Inserat in unserem Pfarrblatt einen wesentlichen Beitrag zur Abdeckung der Kosten leisten. Auch auf der Website der Pfarre (www.pfarre-badgoisern.at) kann das Pfarrblatt gelesen werden und die Verbindung zu den einzelnen Firmen ermöglicht werden. Unterstützt Goisern auch unter dem Motto: „Fahr nicht fort, kauf im Ort!“

Öffnungszeiten der Pfarrkanzlei
Montag – Freitag von 8:00 bis 11:00
Pfarrsekretärinnen: Margit Tiefenbacher und Brigitte Englbrecht
Pfarrer: Mag. Johann Hammerl
Tel.: Pfarramt Bad Goisern – 06135/8243
E-Mail: pfarre.badgoisern@dioezese-linz.at

Ein neuer Beamer und Laptop
wurden für das Pfarrheim und für Familiengottesdienste in der Pfarrkirche angekauft. Damit ist es möglich, dass bei Veranstaltungen im Pfarrheim die Referenten mit ihren Speichermedien ungehindert ihre Präsentation zeigen können. Aber auch für Familienfeste und in der Firmvorbereitung bewährt sich diese technische Einrichtung. Für jede finanzielle Unterstützung dieser Anschaffung sind wir dankbar!

Informationen
Sie finden Informationen über die Pfarre auf unserer Homepage www.pfarre-badgoisern.at und auf Facebook: facebook.com/pfarrebadoisern

Christbaumspende
Danke für die Christbaumspende in diesem Jahr aus dem Garten von Familie Jäger in Reiterndorf/Bad Ischl. Fachmännisch und sicher waren Lois Kogler und Hans Heschl als „Holzknechte“ am Werk. Wer ist bereit, im kommenden Jahr den Baum zu spenden? Vielleicht hat wieder jemand einen Baum im Garten, der gefällt werden sollte?

Neue Garderobe
Einer, der geschickt mit Holz umgehen kann, hat die neuen Garderoben in unserem Pfarrheim gefertigt. Ein ganz herzliches Dankeschön an Fritz Strubreiter!

Mobiler Friseursalon
Frau Elisabeth Fellner wird in nächster Zeit ihren Friseurbetrieb an Frau Belinda Gessl aus Timelkam übergeben. Sie selbst wird weiterhin als mobile Friseurin unterwegs sein und ihre Friseurdienste anbieten. So besucht sie gerne KundInnen im Krankheitsfall zu Haus, im Krankenhaus aber auch im Altenheim.

Maiandachten 2016

- ✿ Dienstag, 3. Mai Pfarrkirche
- ✿ Donnerstag, 5. Mai, Fam. Englbrecht, Primesberg
- ✿ Dienstag, 10. Mai, Fam. Ebenlechner, Ramsau
- ✿ Dienstag, 17. Mai, Fam. Falkensteiner, Lasern
- ✿ Donnerstag, 19. Mai, Fam. Kaiser, Posern
- ✿ Dienstag, 24. Mai, Fam. Scherz, Sarstein
- ✿ Donnerstag, 26. Mai Pfarrkirche
- ✿ Dienstag, 31. Mai, Kirche St. Agatha

Beginn der Maiandachten jeweils um 19.30 Uhr

GOTTESDIENSTE UND TERMINE



DATUM	ZEIT	WAS
So., 20. März	09.15 Uhr	Palmsonntag , Palmweihe am Marktplatz, Prozession in die Kirche. Mitgestaltung durch den MartinsChor. Pfarrkaffee mit Palmwürstel
Do., 24. März	16.00 Uhr	Gründonnerstag , Kinderabendmahl
	19.00 Uhr	Liturgie vom Gründonnerstag, Musikalische Mitgestaltung: Kantoren, anschließend Ölbergstunde
Fr., 25. März	14.00 Uhr	Karfreitag , Kreuzweg von der I. Stambachkapelle bis St. Agatha
	15.00 Uhr	St. Agatha: Andacht zum Karfreitag
	19.00 Uhr	Karfreitagsliturgie in der Pfarrkirche, Musikalische Mitgestaltung: Kantoren
Sa., 26. März	ab 08.00 Uhr	Karsamstag , Anbetung beim Hl. Grab, bis 18.45 Uhr
	20.00 Uhr	Osternachtsliturgie mit Kantoren des MartinsChors , Weihe der Osterspeisen
So., 27. März	09.30 Uhr	Ostersonntag , Hochamt in der Pfarrkirche, Weihe der Osterspeisen; Musikalische Gestaltung MartinsChor: Spatzenmesse von W.A. Mozart
Mo., 28. März	09.30 Uhr	Ostermontag , Hl. Messe in der Pfarrkirche
So., 3. April	09.30 Uhr	Vorstellungsgottesdienst der Erstkommunionkinder
Mi., 6. April	19.45 Uhr	Taizé Gebet
18. bis 24. April	-	Kreuzfahrt der Pfarre zu den „Heiligen am Mittelmeer“
So., 1. Mai	09.30 Uhr	Erstkommunion in der Pfarrkirche
Mi., 4. Mai	19.00 Uhr	Vorabendmesse mit Gesängen aus Taizé
Do., 5. Mai	09.30 Uhr	Christi Himmelfahrt , Hl. Messe in der Pfarrkirche
So., 8. Mai	09.30 Uhr	Gottesdienst mit neuen rhythmischen Liedern
Fr., 13. Mai	19.30 Uhr	Vortrag und Gespräch mit Dr. Angelika und Prim. Dr. Christoph Mauerl „Möglichkeiten und Grenzen der Palliativmedizin“ , Pfarrsaal
So., 15. Mai	09.30 Uhr	Pfingsten , Hochamt in der Pfarrkirche, MartinsChor: Messe brève in C, Charles Gounold
Mo., 16. Mai	09.30 Uhr	Pfingstmontag , Hl. Messe in der Pfarrkirche
So., 22. Mai	19.00 Uhr	Gottesdienst der Firmlinge, Eltern und Paten
Do., 26. Mai	09.00 Uhr	Fronleichnam , Hl. Messe, Mitgestaltung durch den MartinsChor, anschließend Prozession
Mi., 1. Juni	19.45 Uhr	Taizé Gebet
Sa., 4. Juni	10.00 Uhr	Pfarrfirmung, Firmspender: Dr. Christoph Baumgartinger Mitgestaltung durch den MartinsChor
Fr., 10. Juni	-	LNK – Konzert der Landesmusikschule Bad Goisern in St. Agatha
25. Juni	07.30 Uhr	Kulturfahrt zu den Evangelienspielen Rainbach , Abfahrt Goisern Mitte